

Tekster til koncertforestillingen *En spurv og en diva*

If you love me, really love me

If the sun should tumble from the sky

If the sea should suddenly run dry

If you love me, really love me

Let it happen, I won't care

If it seems that everything is lost

I should smile and never count the cost

If you love me, really love me

Let it happen darling, I won't care

Shall I catch a shooting star?

Shall I bring it where you are

If you want me to I will

You can set me any task

I'll do anything you ask

If you only love me still

When at last our life on earth is through

I shall share eternity with you

If you love me, really love me

Then whatever happens, I won't care

Trekkspillaren

Den vakra gatejentå på gatehjørna sitt
har nok av gode kunder som gir ein god profitt
Når kveldsskiftet e over då går hu raskt sin vei
tar turen te et ball utfor by og allfarvei
For hennas kar en kunstnar, ein merkelige mann
Han spille på sitt trekkspill ein java alle kan

Hu lytte te java, hu sitte i ro uten tanke for alle som danse
Alt hu ser e ein kunstnar med brusande blod
og hans fingrar som flyr, aldri stanse
Det går inn onner huden, det brenne som ild
Som ein rus for den dansande klikken
Hu e spent hu e ør, hennas hjerta står still,
hu e gal itte denna musikken!

Mutter, hast du mir vergeben

Mutter, hast du mir vergeben?

Mutter, denkst du noch daran?

Mutter, hast du mir vergeben, was ich dir angetan?

Mutter, hast du mir vergeben, was ich dir angetan?

Heimat, hast du mir vergeben?

Heimat, denkst du noch daran?

Heimat, hast du mir vergeben, was ich dir angetan?

Heimat, hast du mir vergeben, was ich dir angetan?

Das Glück lockte mich fort von dir.

Fort von Heimat und Haus.

Ich ging mit all den anderen, und kam nie mehr nach Haus.

Mutter, kannst du mich noch lieben?

Mutter gib mir deine Hand.

Bin dein Kind doch geblieben, fremd im fremdem Land.

Bin dein Kind doch geblieben, fremd im fremdem Land.

Mutter, ich will in die Heimat.

Mutter, die Zeit ist zu groß.

Mutter, ich will in die Heimat.

Nimm mich in deinen Schoß.

Mutter, ich will in die Heimat.

Nimm mich in deinen Schoß.

Ich bin die fesche Lola

Ich bin die fesche Lola
Der Liebling der Saison!
Ich hab' ein Pianola
Zu Haus' in mei'm Salon
Und will mich wer begleiten
Da unten aus dem Saal
Dem hau' ich in die Seiten
Und tret' ihm aufs Pedal!

Lola, Lola - jeder weiß, wer ich bin
Sieht man nur mach mir hin
Schon verwirrt sich der Sinn!
Männer, Männer - keinen küss' ich hier
Und allein am Klavier
Sing' ich die Zeilen mir!

Ich bin die fesche Lola
Der Liebling der Saison!
Ich hab' ein Pianola
Zu Haus' in mei'm Salon
Ich bin die fesche Lola
Mich liebt ein jeder Mann
Doch an mein Pianola
Da lass' ich keinen ran!

Ich hab' noch einen Koffer in Berlin

Wunderschön ist's in Paris auf der rue Madeleine.
Schön ist es im Maien-Rom,
durch die Stadt zu gehen.
Oder eine Sommernacht still beim Wein in Wien,
doch ich häng/denkt, wenn ihr auch lacht, heut' noch an Berlin.

Ich hab noch einen Koffer in Berlin.
Deswegen muss ich nächstens wieder hin.
Die Seligkeiten vergangener Zeiten
sind alle noch in meinem kleinen Koffer drin.

Ich hab noch einen Koffer in Berlin.
Der bleibt auch dort und das hat seinen Sinn.
Auf diese Weise lohnt sich die Reise,
denn wenn ich Sehnsucht hab dann fahr ich wieder hin.

Luna-Park und Wellenbad, kleiner Bär im Zoo.
Wannseebad mit Wasserrad, Tage hell und froh.
Werder, wenn die Bäume blüh'n, Park von Sanssouci.
Kinder, schön war doch Berlin?

Ich vergess es nie!

Mon manege a moi c'est toi

Tu me fais tourner la tête
Mon mange moi c'est toi
Je suis toujours la fête
Quand tu m'prends dans tes bras

Je ferais le tour du monde
a ne tourn'rait pas plus qu'ça
La terre n'est pas assez ronde
Pour m'étourdir autant qu'toi

Ich weizt nicht zu wem ich gehöre

Ich weiß nicht zu wem ich gehöre
Ich bin doch zu schade für einen allein.
Wenn ich jetzt grad hier Treue schwöre
Wird wieder ein anderer ganz unglücklich sein.

Ja soll denn etwas so schönes nur einem gefallen
Die Sonne, die Sterne gehören doch auch allen.
Ich weiß nicht zu wem ich gehöre
Ich glaub ich gehöre nur mir ganz allein.

Je ne regrette rien

Non, rien de rien
Non, je ne regrette rien
Ni le bien qu'on m'a fait
Ni le mal tout ça m'est bien égal

Non, rien de rien
Non, je ne regrette rien
C'est payé, balayé, oublié
Je me fous du passé

Avec mes souvenirs
J'ai allumé le feu
Mes chagrins, mes plaisirs
Je n'ai plus besoin d'eux

Balayés les amours
Avec leurs trémolos
Balayés pour toujours
Je repars à zéro

Non, rien de rien
Non, je ne regrette rien
Ni le bien, qu'on m'a fait
Ni le mal, tout ça m'est bien égal

Non, rien de rien
Non, je ne regrette rien
Car ma vie, car mes joies
Aujourd'hui, ça commence avec toi!

La vie en rose

Des yeux qui font baisser les miens
Un rire qui se perd sur sa bouche
Voilà le portrait sans retouche
De l'homme auquel j'appartiens

Quand il me prend dans ses bras
Il me parle tout bas
Je vois la vie en rose

Il me dit des mots d'amour
Des mots de tous les jours
Et ça me fait quelque chose

Il est entré dans mon cœur
Une part de bonheur
Dont je connais la cause

C'est lui pour moi, moi pour lui dans la vie
Il me l'a dit, l'a juré pour la vie

Et dès que je l'aperçois
Alors je sens en moi
Mon cœur qui bat

Des nuits d'amour à ne plus en finir
Un grand bonheur qui prend sa place
Des ennuis, des chagrins, s'effacent
Heureux, heureux à en mourir

Quand il me prend dans ses bras
Il me parle tout bas
Je vois la vie en rose

Il me dit des mots d'amour
Des mots de tous les jours
Et ça me fait quelque chose

Il est entré dans mon cœur
Une part de bonheur
Dont je connais la cause

C'est toi pour moi, moi pour toi dans la vie
Il me l'a dit, l'a juré pour la vie
Et dès que je t'aperçois
Alors je sens dans moi
Mon cœur qui bat